

GÖD

Land • Wirtschaft • Schule

MENTORING BERUFSEINSTIEG BEGLEITEN



Organ der Bundesvertretung Landwirtschaftslehrer*innen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst



+++ 3. DIENSTRECHTSNOVELLE 2019 +++ DIE NEUEN ZENTRALAUSSCHÜSSE+++



VORWORT

Neues Jahr – Neue Regierung – Neue Herausforderungen

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

REGIERUNGSPROGRAMM

Die neue türkis-grüne Bundesregierung ist inzwischen in die Gänge gekommen, an den Zuständigkeiten für das landwirtschaftliche Schulwesen im Bund hat sich – so wie von uns auch gefordert – nichts geändert. Wir bleiben im Landwirtschaftsressort verankert. Im Regierungsprogramm findet sich ausdrücklich das Bekenntnis zu einem eigenständigen land- und forstwirtschaftlichen Bildungs- und Forschungssystem, mit Fachschulen, höheren Schulen bis hin zum hochschulischen Angebot (z. B. Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik oder neue Agrar-Fachhochschule), welches nachhaltig abgesichert werden soll. Die Schulen sollten sich vermehrt als „Role Model“ für nachhaltige Bildungseinrichtungen positionieren, indem sie beispielsweise beim Einsatz von PV-Anlagen, verstärkter E-Mobilität, regionaler Versorgung in den Schulküchen, beim Schulbau mit klimaaktiv-Kriterien usw. mutig vorangehen. Die Bio-Ausbildung soll auf allen Ausbildungsebenen gestärkt, das landwirtschaftliche Bildungs- und Forschungssystem durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit attraktiver werden.

UNSERE PROJEKTE ENDLICH AUS DER WARTESCHLEIFE!

Wir fordern aber auch ein, dass das Landwirtschaftsministerium bei jenen Projekten, die schon länger in der Warteschleife sind, das Tempo erhöht. Mehrere unserer dienst- und besoldungsrechtlichen Novellen, die wir im letzten Jahr verhandelt und auf den Weg gebracht haben, müssen nun endlich umgesetzt werden. Dazu zählen unser umfangreiches LLDG/LLVG-Paket, das Prüfungstaxengesetz sowie die Schulleiterzulagen-Verordnungen für das „alte“ und „neue“ Lehrerdienstrecht.

PERSONALVERTRETUNGSORGANE HABEN SICH KONSTITUIERT

Die neu gewählten Zentralkomitees der Länder haben sich konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen. Ich darf allen neu- bzw. wiedergewählten Vorsitzenden und Mitgliedern recht herzlich gratulieren und alles Gute für ihre wertvolle Arbeit wünschen (Länderübersicht, siehe Seite 8). Ich möchte auch allen Personalvertreter*innen an den Dienststellen (Dienststellen-

ausschüssen) zu ihrem Amt beglückwünschen und sie dazu ermutigen, eine aktive Rolle im Sinne des Gesetzes einzunehmen. Das Bundes-Personalvertretungsgesetz sieht eine Reihe von Mitwirkungsrechten vor, bei vielen Maßnahmen ist sogar das Einvernehmen mit der Personalvertretung herzustellen. D. h. die Maßnahmen dürfen ohne Zustimmung der Dienststellen-PV von der Dienststellenleitung nicht in Kraft gesetzt werden. Bei Missachtung der Bestimmungen ist ein Verfahren gemäß § 10 B-PVG einzuleiten.

Das alles soll zu einem reibungslosen Miteinander und besseren Betriebsergebnis beitragen. Erfolgreiche Unternehmer haben schon lange den motivierenden und leistungssteigernden Effekt erkannt, der durch Wertschätzung und Partizipation der Mitarbeiter erzeugt wird.

LEHRERBEWERTUNGS-APP WIEDER ONLINE

Nachdem die Datenschutzbehörde keinerlei Bedenken an der Lehrerbewertungs-APP gefunden hat, ist diese wieder online gegangen. Die berechtigten Interessen der Öffentlichkeit bzw. der Schüler würden die Beeinträchtigung des Grundrechts auf Datenschutz der Lehrer überwiegen (!).

Ein vom Unterrichtsministerium beauftragtes Gutachten hingegen spricht von einigen Mängeln und stellt der Bewertungs-App keinen datenschutzrechtlichen Persilschein aus. BM Heinz Fassmann hat ebenfalls seine Bedenken dazu geäußert und findet die App als Rückmeldeinstrument an die Lehrkraft nicht hilfreich.

GERICHTLICHE KLÄRUNG NOTWENDIG

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst hat eine umfangreiche rechtliche Prüfung durchgeführt und betreibt derzeit ein Musterverfahren bei Gericht, um die Rechtswidrigkeit der Vorgangsweise aufzuzeigen und eine Unterlassung der Datenverarbeitungen zu bewirken. Kein willkürliches Sternchen vergeben, sondern echte Feedbackkultur auf Augenhöhe ist an unseren Schulen gefragt

meint Ihr

Dominikus Plaschig

3. Dienstrechtsnovelle 2019



**MIT DEM BGBl. I NR. 112/2019 WURDE AM 27. 12. 2019
DIE 3. DIENSTRECHTSNOVELLE 2019 VERLAUTBART.**

VON DOMINIKUS PLASCHG

Sie enthält – neben der Umsetzung des kräftigen Gehaltsplus von 3,05 bis 2,25 Prozent – wiederum dienst- und besoldungsrechtliche Neuerungen für den Landeslehrerbereich. Die wichtigsten daraus werden hier kurz beschrieben.

FRIST FÜR RUHESTANDSVERSETZUNG VERLÄNGERT (§ 13C LLDG)

Die Frist, mit der die beamtete Lehrkraft frühestens ihre Ruhestandsversetzung bewirken konnte, war bisher der Ablauf des Monats, der der Abgabe der Erklärung folgte. Ab 1. April 2020 gilt, dass die Ruhestandsversetzung frühestens mit Ablauf des dritten Monats, der der Abgabe der Erklärung folgt, wirksam werden kann. Unverändert bleibt, dass die Erklärung frühestens 12 Monate vorher abgegeben und spätestens einen Monat vor dem beabsichtigten Wirksamkeitstermin widerrufen werden kann. Die Änderung ist zwar nur in § 13C LLDG (= Korridor pension) textiert, der Querverweis von § 124g LLDG normiert jedoch, dass die Änderung auch für die Erklärung bei der „Hackler-Pension“ gilt.

Auslöser für die Neuregelung war ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) zur Frage des Urlaubsverbrauches. Dem ausscheidenden Dienstnehmer soll genügend Zeit gegeben werden, um einen ev. Resturlaub verbrauchen zu können – bei Lehrkräften eine äußerst seltene Konstellation. Der Vollständigkeit halber möchte ich anführen, dass für Vertragslehrpersonen bei einer beabsichtigten Pensionierung eine Kündigung (Lösung des Dienstverhältnisses) beim Dienstgeber zu beantragen ist und hier andere Fristen gelten (Ab 15 Dienstjahren sind es z. B. fünf Monate).

WIEDEREINGLIEDERUNGSTEILZEIT JETZT UNBEFRISTET! (§ 31 ABS. 19 LLVG)

Die mit der Dienstrechtsnovelle 2018 eingeführte Regelung der Wiedereingliederungsteilzeit für pragmatisierte Lehrkräfte und Vertragslehrer*innen wurde zunächst befristet in Kraft gesetzt. In Hinblick auf die Inanspruchnahme und die positiven Erfahrungen damit entfällt nun die Befristung.

KREIS DER MÖGLICHEN MENTOREN ERWEITERT (§ 6 ABS. 4 LLVG)

Die bisherige Regelung, wonach Kolleginnen und Kollegen die Funktion eines Mentors/einer Mentorin nur dann übernehmen durften, wenn diese einen einschlägigen Lehrgang im Umfang von 30 ECTS absolvierten, wurde etwas erweitert. Bis zum Schuljahr 2029/30 können diese Funktion auch jene übernehmen, die „für diese Tätigkeit auf Grund ihrer bisherigen Verwendung insbesondere in den Bereichen Team- und Personalentwicklung sowie auf Grund ihrer Kommunikationsfähigkeit besonders geeignet sind“.

Damit soll vermieden werden, dass die Mentorentätigkeit schulstandort- oder gar schularten-übergreifend durchgeführt werden muss oder womöglich Standorte ohne ausgebildeten Mentor keine neuen Lehrkräfte aufnehmen könnten. Diese Regelung ruft nach einer Mindesteinschulung solcher Lehrpersonen, damit diese die formalen Vorgaben (Erstellung eines Entwicklungsprofils, eines Gutachtens über den Verwendungserfolg der Landesvertragslehrperson und dgl.) ordnungsgemäß erledigen können. Selbstverständlich sind ausgebildete Mentor*innen vorrangig einzusetzen.

KLARSTELLUNGEN ZUR BESOLDUNGSREFORM 2019

- Zusätzliche Vordienstzeiten, die im Zuge der Überprüfung des Besoldungsdienstalters auf den Vergleichsstichtag angerechnet werden, sind auch bei der Ermittlung des Jubiläumsgeld-Stichtages zu berücksichtigen.

- Bei der Neufestsetzung des Besoldungsdienstalters hat die/der Bedienstete nach Mitteilung durch die Behörde sechs Monate Zeit, allfällige, weitere Zeiten zu melden und geltend zu machen. Diese Frist kann mit Zustimmung der oder des Bediensteten auch kürzer sein.

- Bei schon außer Dienst befindlichen Bediensteten ist die zuletzt zuständige Dienstbehörde für die administrative Abwicklung zuständig. ●

Bildungsnetzwerk in Europa

DER VEREIN EUROPEA IST EIN BILDUNGSNETZWERK FÜR SCHÜLER*INNEN UND LEHRKRÄFTE IN EUROPA UND BILDET DAS IDEALE FUNDAMENT FÜR EUROPÄISCHE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN.

VON DOMINIKUS PLASCHG

Der Verein EUROPEA International, bei dem auch EUROPEA Austria Mitglied ist, umfasst 25 Mitgliedsländer und bildet das ideale Fundament für europäische Zusammenarbeit für landwirtschaftliche Bildungseinrichtungen. Elisabeth Hönigsberger ist nicht nur seit zwei Jahrzehnten Präsidentin von EUROPEA Austria, sondern auch seit 2017 Generalsekretärin von EUROPEA International. Mit ihrem Team koordiniert sie Leonardo da Vinci und Erasmus+ Projekte für mehr als 450 Lehrkräfte.

RÜCKSCHAU 2019

Bundesweiter Tierbeurteilungswettbewerb

April 2019, Oberösterreich: Den Schulbewerb sicherte sich das ABZ Hagenberg (OÖ) und ist nun Österreichs Champion der Tierbeurteilung. Den Sieg in der Einzelwertung holte Tobias Hainzl (ABZ Hagenberg) und geht somit für Österreich bei der Agrar-Messe „Salon International de l`Agriculture“ (SIA) in Paris beim Tierbeurteilungswettbewerb an den Start.

18. Staatsmeisterschaft der Waldarbeit

April 2019, Niederösterreich: Am 25. und 26. April 2019 fand die 18. Staatsmeisterschaft der Waldarbeit für Schüler*innen und Student*innen an der HBLFA Francisco Josephinum statt. Den Staatsmeistertitel sicherte sich Michael Gritsch, HBLA Bruck/Mur vor Hermann Penker, ebenfalls aus Bruck. Magdalena Kalcher aus der LFS und Agrar HAK Althofen führte die Mädchen-Einzelwertung vor Rebecca Keindl aus der HBLA Bruck/Mur an. In der Mannschaftswertung der Burschen siegte die HBLA Bruck/Mur vor der LFS Litzlhof. Das Siegerteam bei den Mädchen kam aus der HBLA Bruck/Mur, gefolgt von den Schülerinnen der LFS Kirchberg am Walde. Die beiden Mannschafts-sieger waren im Mai bei der Europameisterschaft in

Svenljunga, Schweden vertreten und konnten jeweils den Teambewerb gewinnen.

Weitere Events waren

- **1. Hortolympics** Mai 2019, Rāpina, Estland
- **4. Agrolympics** Juni 2019, Polen
- **14. EUROPEA Wine Championship** April 2019, Luxemburg
- Teilnahme bei der **SIA** in Paris und Weinbeurteilungswettbewerb

Das Projekt PEANUT (Putting English in Agriculture in a Nutshell) ermöglichte 28 Auszubildner*innen aus vier Bundesländern in 19 landwirtschaftlichen Schulen ein 4- bis 6-tägiges Job-Shadowing in 10 Partnerländern.

WETTBEWERBE 2020 IN ÖSTERREICH

- **4. EUROPEA Tierbeurteilungswettbewerb** 2. April 2020, LFS Bruck/Glocknerstraße
- **EUROPEA Weineuropameisterschaft** 14.-18. April 2020, LFS Silberberg
- **Staatsmeisterschaft der Waldarbeit** FAST Traunkirchen, 23./24. April 2020

Im Jahr 2022 feiert EUROPEA Austria sein 25-jähriges Bestehen und wird die AgrOlympics in unserem Land ausrichten. ●

Informationen unter www.europea-oesterreich.eu und www.europea.org



Europea Austria Vorstandsteam,
Vorsitzende Elisabeth Hönigsberger 4. v. li.

Auf neuen Pfaden – mein Start als Mentorin

EIN ZWISCHENBERICHT ÜBER DIE PROFESSIONELLE BEGLEITUNG IN DEN BERUFSEINSTIEG

VON DIPL.-PÄD. ANDREA HOCHFELLNER (FS HAFENDORF/STMK)



Ausgehend von meiner Tätigkeit als Betreuungslehrerin für die Student*innen an unserer Schule, absolvierte ich den Hochschullehrgang „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ über die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik am Standort Graz-St. Martin. Bereits vor Abschluss der Ausbildung stand fest, dass ich gleich zu Beginn der ersten Induktionsphase einen Mentee (Junglehrer*in im ersten Dienstjahr) zugeteilt bekomme. Rechtzeitig informiert konnte ich meine Aufgabe motiviert beginnen.

Bereits vor Beginn des Schuljahres erfolgte die Einführung, um unseren Junglehrer*innen einen optimalen Einstieg zu ermöglichen. In meinem Fall haben noch zwei weitere Junglehrer an unserer Schule ihre Tätigkeit aufgenommen, die jedoch – weil in der sogenannten Ausbildungsphase – parallel die Pädagogische Hochschule besuchen und keine*n Mentor*in zur Seite gestellt bekommen. Von Zeit zu Zeit beziehe ich diese mit ein, weil ein Bedarf dafür besteht. Die Empfehlung der Hochschule lautete regelmäßige Jour fixe abzuhalten, dies ist aufgrund des Stundenplans nicht immer umsetzbar. Wir treffen uns bzw. telefonieren, wenn dringliche Belange anstehen oder offene Fragen zu klären sind und planen nur zwischendurch Fixtermine.

KEINE BLÖDEN FRAGEN

Wichtig ist für mich, erreichbar zu sein und jederzeit für Auskünfte zur Verfügung zu stehen, um Anliegen rasch bzw. sofort zu klären. Dadurch ist eine zeitliche Abgrenzung natürlich nicht gegeben. Es galt die Hemmschwellen zu meiner Person zu beseitigen bzw. möglichst niedrig zu halten. Nach dem Motto: „Es gibt keine blöden Fragen!“ – bin ich die Ansprechperson. Im konkreten Fall findet der Großteil der Hospitationen im mittleren Drittel des Schuljahres statt. Definierte Beobachtungsaufgaben und Zielsetzungen sollen verfolgt

werden, um daraus einen entsprechenden Mehrwert für die zukünftige Tätigkeit als Lehrer*in mitzunehmen. Ich empfehle der Junglehrerin und dem Junglehrer auch, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen zu hospitieren, um viele Ideen, Zugänge und Lösungsansätze für den eigenen Unterricht sammeln zu können.

Mit einem ersten Zwischengespräch haben wir nun einmal Bilanz gezogen und weitere Ziele, Wünsche und Aufgabenstellungen festgelegt. Bis Ende Mai gilt es ja ein Gutachten über den Mentee zu verfassen, welches dann an die Schulleitung weitergegeben wird. Somit ist es auch wichtig, klar die nächsten Schritte zu planen und offene Anliegen beiderseits zu besprechen.

MEIN FAZIT

- Gute und häufige Kommunikation zwischen Mentee und Mentor*in ist wichtig.
- Speziell in der Einführungsphase entsteht höherer Zeitaufwand.
- Eine Zeit-Einrechnung in die Lehrverpflichtung ist auch im alten Lehrerdienstrecht höchst wünschenswert, damit die geforderten Aufgaben und Tätigkeiten entsprechend durchgeführt werden können!
- Eine gute Abstimmung von Mentor*in und Mentee mit dem Stundenplan erleichtert die Tätigkeit enorm bzw. hilft, unverhältnismäßigen Zeitaufwand zu vermeiden.
- Es sollte auch für das berufsbegleitende Lehramtsstudium (Ausbildungsphase) ein Mentoring ermöglicht werden.

OFFENLEGUNG GEMÄSS MEDIENGESETZ § 25

Wirtschaftsbetriebe Ges. m. b. H. der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, 1010 Wien, Teinfaltstraße 7. Unternehmensgegenstand: Führung der wirtschaftlichen Tätigkeiten, insbesondere der Wirtschaftsbetriebe der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Geschäftsführung: Otto Aiglsperger. Einziger Gesellschafter: Bildungs- und Presseverein der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Sitz: Wien. Betriebsgegenstand: Herstellung und Verarbeitung sowie Verlag literarischer Werke aller Art. Die Blattlinie entspricht jenen Grundsätzen, die in den Statuten und der Geschäftsordnung der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (Fassung gemäß Beschluss durch den 17. Bundeskongress der GÖD) festgehalten sind.

Die Zentrallausschüsse der Landwirtschaftslehrer*innen

(Nach den Ergebnissen der PV-Wahlen vom November 2019)

BURGENLAND



Vorsitzender: **Josef Pfeiffer**
LFS Güssing

Stellvertreter: **Josef Etl**
LFS Eisenstadt

Schriftführer: **Hannes Laszakovits**
LFS Eisenstadt

Mitglied: **Margit Pomper**
LFS Güssing

SALZBURG



Vorsitzender: **Reinhard Huber**
LFS Kleßheim

Stellvertreter/
Schriftführer: **Josef Fallenegger**
LFS Bruck

Mitglied: **Elisabeth Wimmer**
LFS Bruck

Mitglied: **Wolfgang Kocher**
LFS Tamsweg

NIEDERÖSTERREICH



Vorsitzende: **Regina Pribitzer**
LFS Obersiebenbrunn

Stellvertreter/
Schriftführer: **Ewald Gill**
LFS Hohenlehen

Mitglied: **Gabriele Roitner-
Blamauer**
LFS Sooß

Mitglied: **Andreas Sernath**
LFS Pyhra

STEIERMARK



Vorsitzender: **Dominikus Plaschg**
LFS Stainz

Stellvertreter/
Schriftführer: **Andreas Reisenhofer**
LFS Grottenhof

Mitglied: **Waltraud Bauer**
FSLE Halbenrain –
St. Martin

Mitglied: **Maria Reissner**
FSLE Feistritz – St. Martin

OBERÖSTERREICH



Vorsitzender: **Gerald Kaiblinger**
LBFS Waizenkirchen

Stellvertreter/
Schriftführer: **Alfons Burtscher**
LBFS Otterbach

Mitglied: **Monika Allerstorfer**
LBFS Mauerkirchen

Mitglied: **Maria Sandberger-
Gschaidner**
LBFS Andorf

TIROL



Vorsitzender: **Stefan Frischmann**
LLA Rotholz

Stellvertreter: **Josef Stoll**
LLA Rotholz

Schriftführerin: **Heike Girstmair**
LLA Imst

Mitglied: **Elisabeth Lagler-
Gschleiner**
LLA St. Johann i. T.

KÄRNTEN



Vorsitzende: **Anna Setz**
BZ Ehrental

Stellvertreter: **Alois Lackner**
BZ Litzlhof

Schriftführer: **Franz Jamnig**
LFS Goldbrunnhof

Schriftführerin: **Isolde Stopper**
BZ Ehrental

VORARLBERG



Vorsitzende: **Monika Schelling**
BSBZ Hohenems

Stellvertreter: **Thomas Mair**
BSBZ Hohenems

Schriftführer: **Ewald Bechter**
BSBZ Hohenems

Mitglied: **Arnold Schwarzmann**
BSBZ Hohenems



Ernst Kurz (li.) bekam Reiseproviant zum Abschied

Personelle Änderungen in der Bundesleitung

VON DOMINIKUS PLASCHG

DI Ernst Kurz im Ruhestand

Der Vorsitzende des Zentralausschusses und der GÖD-Landesleitung 27 Salzburg ist mit 1.12.2019 in den Ruhestand getreten. Koll. Kurz hat deshalb alle Funktionen im Land Salzburg und in der Bundesleitung zurückgelegt, in denen er über 12 Jahre sehr erfolgreich tätig war. Sein Arbeits- und Verhandlungsstil war auf der einen Seite von einer ruhigen und besonnenen Art und auf der anderen Seite von großer Sachkenntnis und Argumentationsstärke getragen. Beim Durchsetzen seiner Ziele hat er Beharrlichkeit vorgezeigt, die schlussendlich zum gewünschten Erfolg geführt hat. Mit diesen Qualitäten ausgezeichnet war er ein hervorragender Vertreter der Anliegen seiner Kolleginnen und Kollegen im eigenen Bundesland und eine starke Stimme der Salzburger LandwirtschaftslehrerInnen in der Bundesleitung.

Lieber Ernst! Ein herzliches „Danke“ von der gesamten Bundesleitung für Deinen vorbildlichen Einsatz, Deine Kameradschaft und Verlässlichkeit. Im Namen der Bundesleitung wünschen wir alles Gute für Deinen neuen Lebensabschnitt!



Arnold Schwarzmann wieder voll im Unterrichtsgeschehen

Kollege Arnold Schwarzmann, der fünf Jahre an der Spitze der Vorarlberger Landwirtschaftslehrer*innen gestanden war, ist ebenfalls aus der Bundesleitung aus-

geschieden und hat sich wieder voll und ganz dem Unterricht verschrieben. Er war ein verlässlicher Mitstreiter in der Bundesleitung, der immer wieder die spezifischen Anliegen seiner Kollegenschaft aus dem Ländle thematisiert und Verbesserungen für sie erzielt hat.

Lieber Arnold! Auch Dir ein herzliches Dankeschön für Deine Arbeit in unserer Gesinnungsgemeinschaft und weiterhin viel Erfolg in Deiner Lehrtätigkeit!

Reinhard Huber stellt sich vor



Aufgewachsen in Tamsweg in unmittelbarer Nähe der LFS wurde mein Interesse an der Landwirtschaft früh geweckt. So fiel nach Pflichtschule, Matura am Gymnasium und Präsenzdienst die Wahl auf ein Diplomstudium der Landwirtschaft an der BOKU mit anschließender pädagogischer Ausbildung an der damaligen agrarpädagogischen Akademie in Ober St. Veit. Nach einem Doktoratsstudium in Portugal (Veterinärwissenschaften) bin ich mittlerweile das neunte Jahr an der LFS Kleßheim als Lehrer v. a. in den Fächern Tierhaltung, Bewegung und Sport sowie Produktveredelung in Theorie und Praxis mit großer Freude tätig. Gerne übernehme ich die neue und verantwortungsvolle Aufgabe im Rahmen der Personalvertretung sowie der Landesleitung der Gewerkschaft der Salzburger Landwirtschaftslehrer*innen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Vorgänger im Zentralausschuss sowie der Landesleitung 27 Ernst Kurz für seinen Einsatz sowie die geordnete Übergabe bedanken und ihm alles Gute und vor allem Gesundheit im Ruhestand wünschen. Die häufigen Änderungen in unserem Schulsystem werden uns auch in Zukunft vor große Herausforderungen stellen. Dabei wird es mein oberstes Ziel sein, gemeinsam mit meinem Team die berechtigten Anliegen und Interessen der Kolleginnen und Kollegen sachlich und gewissenhaft zu vertreten. Ich wünsche allen in der Personalvertretung sowie Gewerkschaft tätigen viel Kraft und Beharrlichkeit bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und allen Kolleginnen und Kollegen alles Gute bei ihrer täglichen Arbeit. Auf gute Zusammenarbeit!



Im Gedenken

FS Dir. i. R. Studienrat Ing. Hans Panzenböck



Am 10. Jänner 2020 verstarb unser allseits geschätzter Kollege Hans Panzenböck nach kurzer schwerer Krankheit im 84. Lebensjahr.

Nach der Ausbildung an der HLBLA Seefeld trat Dir. Panzenböck schon 1956 in den Landwirtschaftlichen Lehr- und Förderungsdienst in der Fachschule Tullnerbach ein. An

*dieser Schule war er mit einer kurzen Unterbrechung bis zum Eintritt in den Ruhestand 1998 äußerst erfolgreich tätig. Mit seinem akribisch vorbereiteten Unterricht erlangte er sehr bald hohes Ansehen bei seinen vielen Schüler*innen und Kursteilnehmer*innen in Niederösterreich und darüber hinaus. Als hervorragender Fachmann des Pflanzenbaus war er bis wenige Tage vor seinem Ableben als Schulbuchautor federführend tätig. Schon früh wurde Hans Panzenböck in der Personalvertretung der LFS Tullnerbach und später im Zentralausschuss aktiv. Von 1987 bis 1997 war er Vorsitzender des Zentralausschusses und der GÖD-Landesleitung in NÖ und in dieser Funktion Mitglied der Bundessektion Landwirtschaftslehrer. In dieser Zeit konnte er durch sein hohes Engagement und eine kluge Strategie viele Errungenschaften für unseren Berufsstand erreichen und sichern. 1992 übernahm Ing. Panzenböck die Leitung der LFS Tullnerbach. Diese hat er bis zum Übertritt in den Ruhestand 1998 mit großem Verantwortungsbewusstsein geführt und so den Schulstandort Tullner-*

bach gesichert. Den vielen Kollegen, Wegbegleitern und Freunden wird er als profilierter Ständesvertreter, als gewissenhafter und kritischer Lehrer und umsichtiger Direktor in Erinnerung bleiben.

Wir werden ein ehrendes Andenken bewahren!

**WILLKOMMEN IN DER GEWERKSCHAFT
ÖFFENTLICHER DIENST –
BV 27 – GEWERKSCHAFT DER LANDWIRTSCHAFTSLEHRER/-INNEN**

Florian STOLLWITZER, BEd – LLA Lienz (T)

Franziska STADLER – LLA St. Johann (T)

Kathrin ISLITZER, BEd – LLA St. Johann (T)

Barbara TROPFMAIR – LLA Rotholz (T)

Agnes NOCKER – LLA Rotholz (T)

Johannes LEHNER, Ing. – LBFS Ritzlhof (OÖ)

Christoph Kremshuber-Birklbauer,

MMag. Dr. – LBFS Ritzlhof (OÖ)

Marlene MAYER, BEd – LBFS Burgkirchen (OÖ)

Marco WEILHARTNER – LBFS Vöcklabruck (OÖ)

Josef KRAMMER, Ing. – LBFS Vöcklabruck (OÖ)

Birgit KASTENEDER, Ing. – LBFS Mauerkirchen (OÖ)

Simone VIERTLBAUER, BEd –

LBFS Mauerkirchen (OÖ)

**VIEL ERFOLG UND DANKE
FÜR EURE SOLIDARITÄT!**

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 6. 5. 2020

IMPRESSUM. „Land.Wirtschaft.Schule“ ist das Organ der Bundesvertretung 27 der LandwirtschaftslehrerInnen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Herausgeber und Medieninhaber: GÖD Wirtschaftsbetriebe GmbH., Teinfaltstraße 7, 1010 Wien. Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Ing. Dominikus Plaschg, 1010 Wien, Schenkenstraße 4/5. Stock, Tel.: 0664/441 92 08, Ing. Alfons Burtscher, Otterbach 9, 4782 St. Florian/Inn, Tel.: 0664/391 99 53, E-Mail: alfons.burtscher@ooe.gv.at. Konzeption, Redaktion, Produktion: Modern Times Media Verlagsges.m.b.H., Chefin vom Dienst: Hannah Reichart, Lagergasse 6/2/35, 1030 Wien, Tel.: 01/513 15 50. Hersteller: Druckerei Berger, 3580 Horn, Wiener Straße 80. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Horn. DVR-Nr.: 0046655. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors dar, die sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken muss. © GÖD – Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Text und Design des vorliegenden Druckwerks sind urheberrechtlich geschützt. Jeder Missbrauch wird geahndet.

Telefonische Adressenberichtigung: 01/534 54-139

Österreichische Post AG • MZ 03Z035303 M • GÖD, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien • nicht retournieren

Name

Straße

Nr.

Postleitzahl

Ort